

8, 17

Gymnasium zu Anclam.

1864.

Zu

der am 10. März Statt findenden öffentlichen Prüfung aller Klassen,

zur

Gedächtnissfeier

der durch göttliche Gnade bewirkten Errettung der Stadt Anclam
vor drohender Einäscherung

im Jahr 1713

Freitag vor Judica, den 11. März,
und zur Feier

des Geburtstages Sr. Maj. des Königs
am 22. März, Vormittags 11 Uhr,

ladet

im Namen des Lehrer-Collegii

ergebenst ein

der Director

Professor Dr. A. Bermann.

XVII.

Inhalt:

- 1) Ligustica L. } vom Director.
- 2) Schulnachrichten }



Anclam.

Gedruckt bei W. Dietze.

1864.

gan
3. (1864)

Spinnrad zu Gedenken

1881

Nr

der am 10. März statt findenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

zur

Gedächtnisfeier



zu dem Gedächtnis der im Jahr 1713

im Jahr 1713

Freitag vor Trinitatis, den 11. März

und zur Feier

des Geburtstages Sr. Maj. des Königs

am 22. März, Vormittags 11 Uhr,

in

im Saal des Lehrer-Collegii

eröffnet ein

der Director

Professor Dr. A. Bornemann.

XVII

Lehrer

1) Director
2) Gehilfen



Göttingen

Gedruckt bei W. Dietze

1881

Von dem Königlich-Preussischen General-Commando des II. Armeecorps wird darüber ge-
 klärt, dass ein nicht unbedeutender Theil der in der Provinz Pommern und zwar nicht
 nur solcher, welche ihre Befähigungszeugnisse von den Königlich-Preussischen Departements-
 Prüfungs-Commissionen erhalten haben, sondern auch solcher, denen die Befähigung zum
 einjährigen freiwilligen Militärdienst auf Grund von Befähigungszeugnissen erteilt ist, ein
 geringes Maass solcher Befähigung zur wissenschaftlichen Ausbildung erlangt haben.
 Hierin ist das in der Provinz Pommern bestehende Verhältniss zu berücksichtigen, da
 die Befähigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst nicht nur auf Grund von
 Befähigungszeugnissen, sondern auch auf Grund von Befähigungszeugnissen erteilt ist,
 welche von den Königlich-Preussischen Departements-Prüfungs-Commissionen erteilt sind.

Schul-Nachrichten.

ausgegeben, ob die Befähigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst auf Grund von
 Befähigungszeugnissen erteilt ist, welche von den Königlich-Preussischen Departements-
 Prüfungs-Commissionen erteilt sind, oder auf Grund von Befähigungszeugnissen, welche
 von den Königlich-Preussischen Departements-Prüfungs-Commissionen erteilt sind, oder
 auf Grund von Befähigungszeugnissen, welche von den Königlich-Preussischen Departements-
 Prüfungs-Commissionen erteilt sind, oder auf Grund von Befähigungszeugnissen, welche
 von den Königlich-Preussischen Departements-Prüfungs-Commissionen erteilt sind.

Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

Die Vorbereitungs-Klasse des Gymnasiums zu Anclam wird seit Ostern 1852, wo
 dieselbe unter Aufhebung ihres Privatcharacters dem Gymnasium als integrirender Theil
 hinzugefügt worden ist, in den Programmen als Septima bezeichnet. Diese Benennung
 ist unstatthaft und die officielle Bezeichnung „Vorbereitungs - Klasse“ anzuwenden.
 K. Minist. Berlin, 4. Juni 1863.

Es ist bekannt geworden, dass in den mit den Gymnasien und Realschulen ver-
 bundenen Vorschulklassen an einigen Orten Unterricht im Lateinischen oder auch im
 Französischen erteilt wird. Dies ist der Bestimmung solcher Vorschulen zuwider und
 führt über die Anforderungen hinaus, welche für die Aufnahme in die unterste Klasse
 der höheren Lehranstalten festgesetzt sind. Um diesen Anforderungen zu genügen,
 haben sich die Vorschulen auf den allgemeinen Elementarunterricht zu beschränken,
 fremde Sprachen also von ihrem Lehrplan auszuschliessen. K. Minist. Berlin, 24. Sep-
 tember 1863.

Der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten hat ein neues
 Reglement über die Beschäftigung und Anstellung von Civil-Anwärtern im Postdienst
 erlassen. Durch dasselbe werden die Berechtigungen der höheren Schulen (mitgetheilt
 im hiesigen Programm von 1861, S. 18 f.) dahin modificirt, dass jetzt 1) Post-Eleven
 nur auf Grund eines Maturitätszeugnisses von einem Gymnasium oder einer Realschule
 erster Ordnung, 2) Post-Expedienten-Anwärter nur nach mindestens einjährigem Besuch
 der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung in allen Lehr-
 gegenständen oder nach mindestens einjährigem Besuch der Prima einer Realschule
 zweiter Ordnung in allen Lehrgegenständen oder auf Grund des Abgangszeugnisses
 der Reife von einer anerkannten höhern Bürgerschule, 3) Post-Expeditions-Gehülfen nur
 bei nachgewiesener Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule
 erster oder zweiter Ordnung angenommen werden. K. Minist. Berlin, 11. August 1863.
 Die Königliche Ober-Postdirection in Stettin hat Exemplare des Reglements übersandt.

Von dem Königlichen General-Commando des II. Armeecorps wird darüber geklagt, dass ein nicht unbedeutender Bruchtheil einjähriger Freiwilliger und zwar nicht nur solcher, welche ihre Befähigungszeugnisse von den Königlichen Departements-Prüfungs-Commissionen erhalten haben, sondern auch solcher, denen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst auf Grund von Schulzeugnissen ertheilt ist, ein äusserst geringes Maass geistiger Berähigung resp. wissenschaftlicher Vorbildung gezeigt habe. Hieran ist das Ersuchen geknüpft, dass den zur Ausstellung von Schulzeugnissen berechtigten Behörden empfohlen werde, mit grösster Strenge zu verfahren. Es ist nicht angegeben, ob die Individuen, bei denen jene Erfahrung gemacht ist, ihre Schulzeugnisse von Gymnasien oder Realschulen der diesseitigen Provinz erhalten haben, resp. von welchen derselben. Es ist ferner nicht zu verkennen, dass auch bei aller Strenge und Gewissenhaftigkeit der betreffenden Behörden es nicht zu vermeiden ist, dass viele Individuen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst erhalten, welche wegen fehlenden Interesses oder guten Willens sich zum Landwehr-Offizier nicht eignen. Aus der gemachten Erfahrung lässt sich daher noch keineswegs schliessen, dass die Behörden nicht ihre Schuldigkeit gethan hätten. Jedoch wird Strenge bei Ausstellung der Zeugnisse empfohlen. K. Oberpräsidium. Stettin, 6. Juni 1863.

Durch die Circularverfügung vom 31. October 1861 (mitgetheilt im Programm von 1862, S. 32) ist angeordnet, dass bei den Gymnasien und Realschulen erster Ordnung die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda abgehenden Schüler jedesmal von der Lehrereonferenz festgestellt werden und dass darin ausdrücklich bemerkt wird, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen hat. Es sind Zweifel entstanden, ob das „gut angeeignet“ im Sinne des „gut“ in der Scala der für die Ergebnisse der Abiturientenprüfungen festgesetzten Prädicate zu verstehen oder allgemein zu nehmen ist und nur die Zufriedenheit der Lehrer mit dem Fleiss und den Fortschritten des Schülers ausdrücken soll. Letztere Auffassung ist die richtige. Die Bestimmung, dass derartige Zeugnisse von der Lehrereonferenz festzustellen sind, gilt auch für die Fälle, wo die betreffenden jungen Leute nach einem längeren als halbjährigen Aufenthalt aus der Secunda abgehen. Hinsichtlich derjenigen, welche erst in der Secunda Schüler einer Anstalt geworden sind und bei denen die Vermuthung nahe liegt, dass es lediglich um das Berechtigungssattest zu thun ist, bedarf es besonderer Aufmerksamkeit. K. Minist. Berlin, 21. December 1863.

Chronik.

Das Schuljahr begann am 14. Mai fröh in der gewohnten Weise mit Gesang, Gebet und der Vorlesung der Schulgesetze.

Am 19. und 20. Juni wurde von den Schülern der Oberklassen mit theilweiser Benützung der Eisenbahn eine Turnfahrt unter Leitung der Herrn Dr. Briegleb, Prof. Spörer und Gymnasiallehrer Schneemelcher nach dem Borgwall bei Ferdinandshof unternommen; die Schüler der mittleren Klassen führten die Gymnasiallehrer Müller und Heerhaber nach Bauerberg, die der untern der Director und Dr. Dambach nach Spantekow und die Vorschüler der Gymnasiallehrer Gläsel nach Murchin. An denselben Tage feierte der Geheime Regierungsrath Herr Prof. Dr. Schoemann in Greifswald das fünfzigjährige Amtsjubiläum. Er ist ein Zögling der früheren lateinischen Rathsschule in Anclam und hatte an der höheren Bürgerschule, in die inzwischen die lateinische Schule umgewandelt war, zuerst als Conrector ein und ein viertel Jahr unterrichtet. Der Conrector Peters, Schüler des Jubilars in Anclam, und der Oberlehrer Heinze, der unter der Leitung desselben seine Studien in Greifswald vollendet hat, überreichten dem Jubilar im Namen des Gymnasialcuratorium und Lehrercollegium eine lateinische Ode nebst einem von dem Maler B. Peters kunstreich ausgeführten Gedenkblatte.

Während der Sommerferien haben die Gymnasiallehrer Walther und Gläsel eine grössere Anzahl von Schülern der untern Klassen in täglichen Arbeitsstunden beaufsichtigt.

Der Schluss des Semesters erfolgte am 24. September; am 25. wurden unter Vorsitz des Königlichen Commissarius Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Wehrmann drei Primaner geprüft und für reif erklärt. Eine Entlassungsfeierlichkeit konnte somit nicht Statt finden. Der Winterkursus begann am 6. October in der gewöhnlichen Weise. Für den Candidaten Dr. Dambach, der ein Jahr hindurch an unserer Lehranstalt beschäftigt gewesen war, trat der Candidat Wilhelm Hanow aus Lobsens ein.

Zu Neujahr verliess das Gymnasium der Gymnasiallehrer Heerhaber, indem er einer Berufung an die Realschule zu Iserlohn folgte. Da seine Anstellung daselbst von dem Eintritt mit Beginn des Jahres abhängig gemacht war, verzichtete der Wohlthätige Magistrat auf das Recht der vocationsmässigen Kündigung, nachdem bei der Unmöglichkeit eine neue Lehrkraft zu beschaffen das Collegium sich zur Vertretung bereit erklärt und die Königlichen Behörden dieselbe genehmigt hatten.

Am 24. Februar fand unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Wehrmann die Abiturientenprüfung Statt. Tags zuvor wohnte derselbe dem Unterrichte bei.

Durch Krankheit wurde zu Anfang des Wintersemesters der Unterricht mehrfach gestört. Sogleich bei dem Beginn war Herr Dr. Schade gezwungen zwei Wochen lang den Unterricht auszusetzen und durch eine schwere Erkrankung des Zeichenlehrers Herrn B. Peters wurde der Zeichenunterricht auf neun Wochen unterbrochen. Sonst sind nur selten Vertretungen für einzelne Tage nöthig geworden. Die Schüler blieben bis auf einen Fall von länger dauernden Krankheiten verschont und einen Verlust durch den Tod haben wir gar nicht zu beklagen.

Lehrverfassung.

In die Stunden des Dr. Dambach trat der Candidat Hanow ein, so dass die Vertheilung der Lectionen während des Schuljahrs bis zu Neujahr dieselbe blieb. Nachfolgend ist so wie in der Tabelle zu Schluss, der Plan mitgetheilt, welcher bis zum Abgange des Gymnasiallehrer Heerhaber durchgeführt ist.

I. Prima. (Ordinarius: der Director.)

Religion. 2 Stunden wöchentlich. Im S. Kirchengeschichte seit der Reformation. Die Augustana. Privatlectüre: Evang. Marci. Im W. Glaubenslehre nach Hollenberg (§ 158—170.) Evang. Johannis und erster Brief Johannis. Privatlectüre: Apostelgeschichte. Walther.

Deutsch und philosophische Propädeutik. 3 St. Literaturgeschichte seit der Reformation nach Pischon. Aufsätze und freie Vorträge. Lectüre: Torquato Tasso, Laokoon. Logik. Briegleb.

Lateinisch. 8 St. Im S. Tacitus Agricola, Ann. I. 1 ff. Horatius C. IV., Epoden und Episteln in Auswahl. Priv. Cicero Philipp I. II. und Divinatio. Im W. Cicero Tusc. I. und V. Horat. Carm. I. und Satiren in Auswahl. Priv. Cicero in Verrem IV. u. V. und Liv. I. — Aufsätze, Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen. Der Director.

Griechisch. 6 St. Im S. Thucyd. IV., Homer Ilias XII—XVII. zum Theil privatim. Im W. Demosthenes, Philipp. I. II. III. V. Sophocles, Antigone. priv. Herod. VIII, 40 ff. II. XVIII—XXII. — Grammatik: Repetition und Moduslehre nach Krüger. Extemporalien und Exercitien. Briegleb.

Französisch. 2 St. Im S. Guizot Charles I. Im W. Stern Jean Darc. — Exercitien und Extemporalien. Schade.

Hebräisch. 2 St. Auswahl aus Reg. II. und Psalmen. Grammatik nach Gesenius. Extemporalien. Schubert.

Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte. Repetition der Geographie von America und Australien. Der Director.

Mathematik. 4 St. Im S. Geometrie: Repetition und Aufgaben; im W. Arithmetik: quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten, Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, Progressionen, arithmetische Reihen höherer Ordnung. Combinationslehre. Spörer.

Physik. 2 St. Akustik und Optik. Derselbe.

II. Secunda. (Ordinarius: Dr. Briegleb.)

Religion. 2 St. Im S. Reden Jesu nach dem Original bei Matthäus. Brief Jacobi. Im W. Das neue Testament. Lectüre besonders aus den Korintherbriefen und erstem Brief Petri. — Bibelsprüche und Kirchenlieder. Walther.

Deutsch. 2 St. Aufsätze, Disponir- und Redebübungen. Declamation. Lectüre: Schiller Maria Stuart und Herder Cid. Heinze.

Lateinisch. 10 St. Exercitien, Extemporalien, mündliche Uebungen nach Stüpfle. Grammatik nach Putsche. Im S. Liv. VII, 29 ff., Vergil Aen. VI, 336 ff. priv. Ovid Metam. Im W. Cic. in Cat. und pro Sulla. Vergil Aen. I.; priv. Caes. B. C. I. Briegleb.

Griechisch. 6 St. Extemporalien und Exercitien nach Böhme. Grammatik nach Krüger, Modus- und Tempuslehre. Plutarch Themist., Pericles. Herodot VIII. Odys. III—VIII. Heinze.

Französisch. 2 St. Grammatik nach Plötz (Abschn. 3—7). Extemporalien und Exercitien. Lectüre: Auswahl aus Ideler und Nolte. Schubert.

Hebräisch. 2 St. Grammatik nach Gesenius. Uebersetzen aus dessen Lesebuch. Extemporalien und Vocabellernen. Walther.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte. Repetition der Geographie des südöstlichen Europa. Schneemelcher.

Mathematik. 4 St. Im S. Arithmetik bis zu den Logarithmen. Im W. Abschluss der Planimetrie und erste Elemente der Trigonometrie. Spörer.

Physik. 1 St. Mathematische Geographie und allgemeine Physik. Derselbe.

III. Ober-Tertia. (Ordinarius: Oberlehrer Heinze.)

Religion. 2 St. Im S. das zweite Hauptstück und die Apostelgeschichte. Im W. das Wichtigste aus der Reformationgeschichte. Erklärung der wichtigsten Psalmen. — Bibelsprüche und Kirchenlieder. Walther.

Deutsch. 2 St. Aufsätze und Declamationen. Einiges aus der Metrik. Lectüre: Auswahl aus Echtermeyer und Schiller Gesch. des dreissigjährigen Krieges. Schade.

Lateinisch. 10 St. Exercitien, Extemporalien und mündliche Uebungen nach Stüpfle. Syntax des Verb und Repetition der Casuslehre nach Putsche. Caesar B. G. I—VI. Ovid Metam. in Auswahl. Heinze.

Griechisch. 6 St. Verba anomala und Repetition der Formenlehre nach Krüger. Extemporalien und Exercitien (Franke's Uebungsbuch). Vocabellernen nach Kübler. Xenophon Anab. VI. VII. I. und II. Homer Odys. I. Müller.

Französisch. 2 St. Grammatik nach Plötz II. Abschn. 1. 2. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Mager's Lesebuch III. A. 2 B. Schubert.

Geschichte und Geographie. 4 St. Deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Brandenburgisch-Preussischen. Geographie von Deutschland. Schade.

Mathematik. 3 St. Im S. Arithmetik bis zu den Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Im W. Geometrie bis zu den ersten Sätzen von der Aehnlichkeit nach Spörer's Leitfaden. Spörer.

Naturgeschichte. 1 St. Im S. Botanik, im W. Mineralogie. Schade.

IV. Unter-Tertia. (*Ordinarius: Gymnasiallehrer Schneemelcher.*)

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments von Moses ab; Erklärung des vierten und fünften Hauptstückes. Lectüre aus den Büchern Moses und Evangelium Lucas. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Walther.

Deutsch. 2 St. Aufsätze, Declamation. Lectüre aus Hiecke's Lesebuch Curs. II. und Echtermeyer's Auswahl. Schneemelcher.

Lateinisch. 10 St. Exercitien und mündliche Uebungen nach Stipfle. Die Hauptlehren der Syntax des Verb und Repetition der Casuslehre nach Putsche. Caesar, B. G. II. III. IV. Ovid Metam. Auswahl. Schneemelcher.

Griechisch. 6 St. Verba contracta, liquida und Verla auf μ . Repetition der Formenlehre nach Krüger. Extemporalien. Vocabellernen nach Kübler. Lectüre aus Gottschick's Lesebuch. Schneemelcher.

Französisch. 2 St. Plötz Elementarbuch Abschnitt 5. Extemporalien und Exercitien. Schubert.

Geschichte. 3 St. Wie in Obertertia. Geographie 1 St. Das nichtdeutsche Europa. Der Director.

Mathematik. 3 St. Im S. Buchstabenrechnung; im W. Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise. Nach Spörer's Leitfaden. Spörer.

Naturgeschichte. 1 St. Im S. allgemeine Botanik, im W. Zoologie. Schade.

Für die aus beiden Tertien vom Griechischen Dispensirten:

Englisch. 3 St. Repetition und Vervollständigung des grammatischen Cursus der zweiten Klasse nach Fölsing's Lehrbuch. Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Tales of a grand father by W. Scott. Schubert.

Französisch. 3 St. Lectüre aus Göbels Bibliothek. Schade.

V. Quarta Coetus I. (*Ordinarius: Gymnasiallehrer Müller.*)

Religion. 2 St. Repetition der biblischen Geschichte. Erlernung des vierten und fünften, Erklärung des ersten und dritten Hauptstückes. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Hanow.

Deutsch. 2 St. Aufsätze, Declamation, Lectüre aus Hiecke's Lesebuch Cursus II. und Echtermeyers Sammlung. Müller.

Lateinisch. 10 St. Casuslehre nach Putsche; Repetition der unregelmässigen Verba. Die mit 3 bezeichneten Vocabeln aus Wiggerts Vocabularium. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Stüpfle. Lectüre: aus Wellers Lesebuch aus Livius. Müller.

Griechisch. 6 St. Formenlehre nach Krüger bis zum Verbum contractum. Extemporalien; die mit 1 und 2 bezeichneten Vocabeln aus Kübler. Uebersetzen aus Gottschick's Lesebuch. Heinze.

Französisch. 2 St. Wiederholung des Cursus der Quinta. Plötz Curs. I. Abschn. 2 bis 4. Exercitien und Extemporalien. Schubert.

Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte und Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Peters.

Mathematik und Rechnen. 3 St. Bürgerliche Rechnungsarten und Elemente der Geometrie. Spörer.

Zeichnen. 2 St. Nach Modellen, Gypsabdrücken und Vorlegeblättern. B. Peters.

VI. Quarta. Coetus II. (*Ordinarius: Gymnasiallehrer Heerhaber.*)

Die Penſen wie im ersten Coetus. Die Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer ergibt die Tabelle.

Für die aus beiden Quarten vom Griechischen Dispensirten:

Englisch. 4 St. Fölsing Elementarbuch 1 und 2. Extemporalien. Schubert.

Geschichte. 2 St. Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Peters.

VII. Quinta. (*Ordinarius: Gymnasiallehrer Walther.*)

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach O. Schulz. Erlernen des zweiten Hauptstücks. Bibelsprüche und Kirchenlieder. Hanow.

Deutsch. 2 St. Dictate, einige Aufsätze, Declamation. Lectüre: Hiecke's Lesebuch Cursus II. Walther.

Lateinisch. 10 St. Beendigung und Repetition der Formenlehre nach Putsche. Die mit 1 und 2 bezeichneten Vocabeln aus Wiggert. Extemporalien. Lectüre aus dem Lesebuch aus Herodot. Walther.

Französisch. 3 St. Plötz Curs. I. Abschn. 1 und 2. Extemporalien. Schubert.

Geographie. 2 St. Europa nach Voigt's Leitfaden. Peters.

Rechnen. 3 St. Bruchrechnung nach Diesterweg und H. II. 1. Abschn. 14—20 Geometrische Verhältnisse und Proportionen bis Abschn. 26. Extemporalien. Gläsel.

Naturgeschichte. 2 St. Im S. Botanik; im W. Zoologie. Spörer.

Schreiben. 3 St. nach Vorschriften von Herzsprung. Gläsel.

Zeichnen. 2 St. nach Modellen und Hoffmeister's Wandtafeln. B. Peters.
Gesang. 2 St. Treffübungen, leichtere Choräle und Volkslieder. Haerzer.

VIII. Sexta. (*Ordinarius: Candidat Hanow.*)

Religion. 3 St. Geschichte des alten Testaments nach O. Schulz. Erlernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern und des dritten Hauptstücks des Lutherischen Katechismus. Hanow.

Deutsch. 3 St. Dictate, Uebungen in der Orthographie, Lesen aus Hiecke's Lesebuch. Curs. I. Declamation. Hanow.

Lateinisch. 9 St. Formenlehre nach Putsche bis zu den unregelmässigen Verben. Erlernen der mit ~~z~~ und * bezeichneten Vocabeln aus Wiggert. Lectüre aus Müller's Lesebuch. Extemporalien. Hanow.

Geographie. 3 St. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung nach Voigt's Leitfaden. Peters.

Rechnen. 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen und einiges aus der Bruchrechnung nach Wulkow II. und III. Gläsel.

Schreiben. 3 St. Im ersten Vierteljahr deutsche und lateinische Schrift nach dem Tacte, im zweiten nach Vorschriften von Herzprung. Gläsel.

Zeichnen. 2 St. Nach Hoffmeister's Wandtafeln. B. Peters.

Gesang. 2 St. Die Durtonarten. Uebungen im Treffen und Notenlesen, leichte Choräle und Volkslieder. Haerzer.

Vorbereitungs-Klasse. (*Ordinarius: Gymnasiallehrer Gläsel.*)

Religion. 3 St. Auswahl leichter Geschichten des alten und neuen Testaments. Erlernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern und des ersten Hauptstücks des Lutherischen Katechismus. Peters.

Deutsch. 5 St. Uebungen im Lesen (Hiecke I.) und der Orthographie. Dictate und Abschriften. Gläsel.

Lateinisch *). 3 St. Vortübungen aus den beiden ersten Declinationen und Erlernen einiger Vocabeln. Müller.

Geographie. 3 St. Entwicklung der geographischen Vorbegriffe. Peters.

Rechnen. 4 St. Die vier Species mit unbenannten Zahlen nach Wulkow I. Gläsel.

Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift nach dem Tacte. Gläsel.

*) Die oben mitgetheilte Verfügung traf erst nach dem Beginn des Wintersemesters hier ein.

Ausserdem ertheilte der Maler B. Peters im S. 33, im W. 26 Schülern der Oberklassen Zeichenunterricht in zwei wöchentlichen Stunden; der Lehrer Dämmel leitete die Uebungen des Chors in vier Stunden wöchentlich. Der Turnunterricht wurde durch den Turnlehrer Wittenhagen im S. in vier, im W. in zwei Stunden wöchentlich ertheilt.

Statistische Nachrichten.

Nach dem vorjährigen Programme (S. 25) betrug die Zahl der Schüler einschliesslich der Vorklasse am 1. März 1863: **379**. Davon sind bis jetzt (1. März 1864) abgegangen 60; aufgenommen wurden 67; es wird also jetzt das Gymnasium von **386** Schülern besucht*). Dieselben vertheilen sich auf die einzelnen Klassen also:

I.	II.	Ob. III.	Unt. III.	IVa.	IVb.	V.	VI.	Vorkl.
28.	32.	36.	44.	57.	41.	63.	50.	35 = 386.

Mit dem Zeugnis der Reife verliessen das Gymnasium Michaelis 1863:

1) Theodor August Eduard Wilhelm Bertuch aus Pasewalk, Sohn eines practischen Arztes und Dr. med. daselbst, evangelisch, 19 J. alt, 5½ J. auf dem hiesigen Gymnasium und 2 J. in der Prima desselben. Er studirt Medicin in Berlin.

2) Franz Ludwig Karl Bader aus Anclam, Sohn eines hier verstorbenen Kaufmanns, evangelisch, 20 J. alt, 11½ J. auf dem Gymnasium und 2 J. in der Prima. Er studirt Philologie in Greifswald.

3) Hugo Ferdinand Schultze aus Ludwigshof bei Ueckermünde, Sohn eines Gutsbesitzers daselbst, evangelisch, 21½ J. alt, 1½ J. auf dem hiesigen Gymnasium und in der Prima desselben. Er studirt Philologie in Berlin.

Zu Ostern 1864.

1) Reinhold Max Theodor Bindseil aus Königsmühl bei Cammin, Sohn eines verstorbenen Königl. Superintendenten in Usedom, evangelisch, 21½ J. alt, 6½ J. auf dem hiesigen Gymnasium und 2 J. in der Prima desselben. Er wird in Greifswald Theologie studiren.

2) Hugo Franz Alexander Bentner aus Anclam, Sohn eines Friseurs daselbst, evangelisch, 20 J. alt, 7½ J. auf dem Gymnasium und 2 J. in der Prima. Er will in Greifswald Philologie studiren.

3) Karl Wilhelm Heinrich Lauer aus Anclam, Sohn eines Apothekers daselbst, evangelisch, 18½ J. alt, 10 J. auf dem Gymnasium, 2 Jahr in der Prima. Er will Philologie studiren.

*) Die Frequenz der Gymnasialklassen und Vorklasse war im Winter 1859/60 — 358; im S. 60 — 361; im W. 60/61 — 363; im S. 61 — 366; im W. 61/62 — 375; im S. 62 — 383; im W. 62/63 — 386; im S. 63 — 390; im W. 63/64 — 392.

4) Otto Karl Ludwig Reecke aus Falkenhagen in der Priegnitz, Sohn des Pastors daselbst, evangelisch, 19½ J. alt, 9 J. auf dem Gymnasium und 2 Jahr in der Prima. Er will in Berlin Theologie studiren.

5) Kuno Friedrich v. Wedell aus Menzlin bei Anclam, Sohn eines Königlichen Majors und Rittergutsbesizers in Menzlin, evangelisch, 18½ J. alt, 8 J. auf dem Gymnasium und 2 J. in der Prima. Er will in Heidelberg die Rechte studiren.

6) Johannes Martin Philipp Schumacher aus Treptow a/R., Sohn des Königl. Superintendenten in Treptow a/T., evangelisch, 21½ J. alt, 9 J. auf dem Gymnasium und 2 J. in der Prima. Er will Medicin studiren.

Themata für die Abiturienten.

Michaelis 1863. Was macht die Griechen zu einem welthistorischen Volke?

Calamitas virtutis occasio est.

1) In einem gegebenen Kreise M von einem Punkte A der Peripherie zwei Sehnen zu ziehen, welche sich wie m zu n verhalten und deren Endpunkte in gerader Linie mit dem Mittelpunkte liegen. 2) Ein Landwirth verkauft 10 Scheffel Weizen und eine Anzahl Scheffel Gerste für $79\frac{1}{2}$ Thlr. Ein Scheffel Weizen kostet $1\frac{1}{2}$ Thlr. weniger, als 2 Scheffel Gerste. Später verkaufte er 15 Scheffel Weizen und dazu noch 4 Scheffel Gerste mehr, als vorher und löste sowohl aus dem Weizen, als aus der Gerste für jeden Scheffel 1 Thlr. mehr, als früher, wodurch sein ganzer Erlös 12 Thlr. weniger, als das Doppelte des erstern Erlöses betrug. Wie viel Scheffel Gerste verkaufte er das erste Mal und wie theuer den Scheffel Weizen und Gerste? 3) Von einem Dreiecke ist die Grundlinie gleich 16, der gegenüberstehende Winkel $= 27^\circ 18' 42,3''$ und der Radius des eingeschriebenen Kreises $e = 5$ gegeben. Wie gross sind die anderen Winkel? 4) In eine kegelförmige Höhlung, deren Winkel an der Spitze $22^\circ 44'$ beträgt, soll 18 Zoll hoch Zinn gegossen werden. Wie viel Zinn ist einzugiessen, wenn das specifische Gewicht des Zinns $= 7,3$ berechnet wird?

Ostern 1864. Hat ein neuerer Geschichtsschreiber Recht, wenn er behauptet, dass jede Nation das Schicksal, das ihr zu Theil wird, verdiene?

Ex Romanis laudentur, qui pro salute publica morti se devoverunt.

1) Ein Dreieck zu construiren, von welchem die beiden auf der Grundlinie durch die Höhe gebildeten Abschnitte und die Summe der beiden andern Seiten gegeben sind. 2) A reist von einem gewissen Orte ab und macht den ersten Tag 1, den zweiten Tag 2 Meilen und jeden folgenden Tag 1 Meile mehr, als den vorhergehenden. Von demselben Orte reist B erst nach 5 Tagen ab und macht täglich, um jenen einzuholen, 12 Meilen. Nach wie viel Tagen wird B den A treffen? 3) Der Unterschied zweier Dreiecksseiten beträgt 146, der Unterschied der ihnen gegenüberstehenden Winkel $6^\circ 34' 3,81''$, die dritte Seite 2044. Wie gross sind die Winkel des Dreiecks und die Seiten? 4) Die ganze Oberfläche eines geraden Kegels ist 28,8144 und die Mantelfläche 20,8144. Wie gross ist der körperliche Inhalt desselben?

Wissenschaftliche Sammlungen.

Die Gymnasial-, die Schüler- und die Schulbücherbibliothek, so wie das physikalische Cabinet wurden aus den etatsmässigen Mitteln vermehrt und erhielten folgende Geschenke: 1) die Gymnasialbibliothek: vom Königlichen Ministerium des Cultus: Kuhn, Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, 2 Exemplare der Urkunde über die Errichtung des Denkmals Sr. Maj. Friedrich Wilhelm III. u. s. w. am 17. März 1863, Vornbaum, evangelische Schulordnung II.; vom Königlichen Archiv Klempin und Kratz, Matrikeln und Verzeichniss der pommerschen Ritterschaft; von der betr. Verlags- handlung: Schilling, Grundriss der Naturgeschichte I. und II.; Hermes, Unsere Muttersprache in ihren Grundzügen; von Frau Schiffscapitain Bartelt, geb. Schwanbeck aus dem Nachlass des verstorbenen Dr. Eugen Alexis Schwanbeck: Puffendorf, Einleitung in die Historie der Europ. Staaten; Struve, Einleitung zur deutschen Reichshistorie; Adelung, auserlesene Staatsbriefe hoher Potentaten; Waleh, Entwurf einer vollständigen Historie der Kirchenversammlungen; Pütter, Versuch einer akademischen Gelehrten- geschichte; Gentz, über den Ursprung und Charakter des Krieges gegen die franz. Revolution u. s. w., im Ganzen 34 Werke. — 2) die Schülerbibliothek: Von Herrn Buchhändler Krüger in Anclam Schillerdenkmal. — 3) die Schulbücherbibliothek: von dem Buchhändler Herrn Dietze in Anclam den seit Jahren freundlichst gewährten Zuschuss von 4 Thlr.; von dem Buchhändler Herrn Krüger Seyffert, Progymnasmatia; von Herrn B. G. Teubner in Leipzig Böhme, Uebungsbuch und die Schulausgaben von Plato Prot., Thueyd., Sophocles Ajax, Demosth. aus seinem Verlage.

Für diese Geschenke spreche ich ergebenst meinen aufrichtigen Dank aus, wie auch für die Beiträge zur Zahlung des Schulgeldes für unbemittelte Schüler, welche auch in diesem Jahre die Herrn Graf Bismark-Bohlen Excellenz auf Carlsburg, Major von Wedell auf Menzlin und Rittergutsbesitzer Kolbe auf Rossin die Güte gehabt haben mir zugehen zu lassen. Zu nicht minderem Danke fühle ich mich der grossen Zahl hiesiger Einwohner verpflichtet, welche unbemittelte Schüler auf das freundlichste mit Freitischen unterstützt haben.

Programm der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 10. März, Vormittags 8 Uhr.

Choral. Gebet.

- Prima:** Hebräisch, Herr Oberlehrer Schubert. — Mathematik, Herr Prof. Dr. Spörer.
 Der Secundaner Emil Rosenberg: Romanze 28 aus Herder's Cid.
- Secunda:** Lateinisch, Herr Dr. Briegleb. — Griechisch, Herr Oberlehrer Heinze.
 Der Secundaner Otto Bindseil: Jeanne Dark par Delavigne.
- Ober-Tertia:** Französisch, Herr Oberlehrer Schubert. — Mineralogie Herr Dr. Schade.
 Der Ober-Tertianer Karl Lauer: der Postillon von Lenau.
 Der Ober-Tertianer Paul Protzen: 'ne gaude Ured von Fr. Reuter.
- Unter-Tertia:** Griechisch, Herr Gymnasiallehrer Schneemelcher. — Mathematik, Herr Prof. Dr. Spörer.
 Der Unter-Tertianer Reinhold Buhtz: Das Singenthal von Uhland.
 Der Unter-Tertianer Karl Mehlhorn: The Greves of a Household by Mrs. Hemans.
- Quarta I:** Lateinisch, Herr Gymnasiallehrer Walther.
 Der Ober-Quartaner Adolf Ewer: Der Process von Gellert.
Gesang: Heilig ist die Jugend von K. Krentzer.

Nachmittags 2 Uhr.

- Quarta II:** Lateinisch, Herr Gymnasiallehrer Müller.
 Der Unter-Quartaner Bernhard Dunkelberg: das Lied vom braven Mann von Bürger.
- Quinta:** Rechnen, Herr Gymnasiallehrer Gläsel. — Lateinisch Herr Gymnasiallehrer Walther.
 Der Quintaner Otto Rühl: Der Trunk aus dem Stiefel von Pfarrinus.
 Der Quintaner Karl Peters: Die Bauern und der Amtmann von Gellert.
- Sexta:** Geographie, Herr Conrector Peters. — Lateinisch, Herr Hanow.
 Der Sextaner Max Brockmann: Der Choral von Leuthen von Besser.
 Der Sextaner Robert v. Russdorff: Schwäbische Kunde von Uhland.
- Vorklasse:** Deutsch, Herr Gymnasiallehrer Gläsel. — Geographie: Herr Conrector Peters.
 Johannes Zitelmann: Wie's Kätzlein schreibt von Staub.
 Albert Wertheim, Gustav Krusemark und Martin Recke: der Kampf des Sommers und Winters von Hoffmann von Fallersleben.

F E I E R

zum Andenken an die durch göttliche Gnade im Jahr 1713 bewirkte Befreiung der Stadt Anclam von drohender Einäscherung

Freitag vor Judica, 11. März, Morgens 10 Uhr.

Lied No. 372. Zeuch ein zu deinen Thoren.

Stiftungsrede gehalten von dem Abiturienten Wilhelm Lauer.

Vertheilung der Prämien aus dem Blocksdorff'schen Legat durch den Curator Herrn
Bürgermeister Kirstein.

Lied No. 870. Nun danket All' und bringet Ehr'.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Beim Scheiden von Greef.

F E I E R

des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

Dienstag, 22. März, Vormittags 11 Uhr.

Lobgesang von Speier.

Der Primaner Otto Blümcke: Was macht die Griechen zu einem welthistorischen
Volke?

Der Primaner Paul Hinze: Publicam salutem non magis armis, quam pacis ar-
tibus defendi.

Der König lebe hoch! von Zelter.

Festrede des Herrn Prorector Dr. Briegleb.

Vertheilung der Prämien aus dem Hellfritz'schen Legat der hiesigen Loge und den
auch für dieses Jahr von einem ungenannten Gönner freundlichst gewährten Mitteln
durch den Director.

Borussia von Spontini.

Zu allen diesen Feierlichkeiten ladet der Unterzeichnete im Namen des Lehrer-
collegii die geehrten städtischen Behörden, die Angehörigen der Schüler und alle Gönner
unserer Lehranstalt ehrerbietigst und ergebenst ein.

Das neue Schuljahr beginnt am 5. April früh. Die Prüfung neu aufzunehmender
Schüler, welche einen Taufschein und ein Zeugniß ihrer früheren Lehrer, resp. die
letzte Censur, beizubringen und sich mit Schreibmaterial zu versehen haben, erfolgt für
Einheimische Donnerstag den 31. März, früh 10 Uhr im Local der Vorklasse, für Aus-
wärtige Freitag den 1. und Montag den 4. April von 9 bis 1 Uhr in dem Directorial-
zimmer des Gymnasii.

Prof. Dr. Bormann.



